



Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.476.748

Wien, am 30. August 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Herr, Kolleginnen und Kollegen haben am 30. Juni 2022 unter der Nr. **11537/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „türkische Umfragen-Konstrukte“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

1. *Gab es in dem Zeitraum von Dezember 2017 bis Juni 2022 Aufträge (für Umfragen oder Aufträge anderer Art) von Ihrem Ministerium an Demox Research?*
 - a. *Wenn ja, wie lautete jeweils der konkrete Auftrag bzw. Inhalt (mit der Bitte um Auflistung nach Datum)?*
 - b. *Wann langte jeweils das Angebot ein?*
 - c. *Wann wurde jeweils der Werkvertrag unterschrieben?*
 - d. *Wann wurde jeweils der Auftrag im ELAK genehmigt?*
 - e. *Welche ELAK-Zahl(en) haben die Aufträge jeweils?*
2. *Wenn ja, was waren die jeweiligen Kosten der Aufträge an Demox Research (Mit der Bitte um Auflistung nach Datum und Kosten)*
 - a. *Was war die jeweilige Angebotssumme je Auftrag?*

- b. Wurden diese Aufträge direkt vergeben oder gab es jeweils eine Ausschreibung?*
 - c. Wenn es keine Ausschreibung gab, wer war für die Direktvergabe verantwortlich?*
- 3. Welche Erhebungsmethode - Online, Telefon, Mix - wurde bei Aufträgen an Demox Research jeweils gewählt (Mit der bitte um Auflistung je Auftrag nach Datum)?*
 - a. Wie viele Fragen umfassten die Aufträge jeweils?*
 - b. Welche Länge in Minuten umfasste der Fragebogen der jeweiligen Aufträge?*
- 4. Welche Person bzw. Personen in Ihrem Ministerium war für die jeweiligen Aufträge mit Demox Research in Kontakt?*
- 5. Welche Person bzw. Personen in Ihrem Ministerium haben den Fragebogen bei Aufträgen mit Demox Research freigegeben (Mit der Bitte um Auflistung je Auftrag nach Datum)?*
- 6. Wer war die Ansprechperson bei Demox Research für Ihr Ministerium?*
- 7. Wurde von Seiten von Demox angefragt, ob Ergebnisse von Umfragen, die von Ihrem Ministerium beauftragt wurden, vom Forschungsunternehmen weiter verwendet werden dürfen?*
 - a. Wenn ja, bei welchen Umfragen?*
 - b. Wenn ja, bei welchen Ergebnissen?*
 - c. Wenn ja, was war der Zweck der Weiterverwendung laut Demox?*
 - d. Wenn ja, wer war der Empfänger dieser Ergebnisse bzw. Umfragen laut Demox?*

In meinem Vollziehungsbereich wurden im angefragten Zeitraum keine Aufträge an Demox Research vergeben.

Zu den Fragen 8 bis 21:

- 8. Gab es in dem Zeitraum von Dezember 2013 bis Juni 2022 Aufträge (für Umfragen oder Aufträge anderer Art) von Ihrem Ministerium an das Forschungsunternehmen GfK?*
 - a. Wenn ja, wie lautete jeweils der konkrete Auftrag bzw. Inhalt (mit der Bitte um Auflistung nach Datum)?*
 - b. Wann langte jeweils das Angebot ein?*
 - c. Wann wurde jeweils der Werkvertrag unterschrieben?*
 - d. Wann wurde jeweils der Auftrag im ELAK genehmigt?*
 - e. Welche ELAK-Zahl(en) haben die Aufträge jeweils?*
- 9. Wenn ja, was waren die jeweiligen Kosten der Aufträge an das Forschungsunternehmen GfK (Mit der Bitte um Auflistung nach Datum und Kosten)*
 - a. Was war die jeweilige Angebotssumme je Auftrag?*

- b. Wurden diese Aufträge direkt vergeben oder gab es jeweils eine Ausschreibung?*
 - c. Wenn es keine Ausschreibung gab, wer war für die Direktvergabe verantwortlich?*
- 10. Welche Erhebungsmethode - Online, Telefon, Mix - wurde bei Aufträgen an das Forschungsunternehmen GfK jeweils gewählt (Mit der bitte um Auflistung je Auftrag nach Datum)?*
 - a. Wie viele Fragen umfassten die Aufträge jeweils?*
 - b. Welche Länge in Minuten umfasste der Fragebogen der jeweiligen Aufträge?*
- 11. Welche Person bzw. Personen in Ihrem Ministerium war für die jeweiligen Aufträge mit dem Forschungsunternehmen GfK in Kontakt?*
- 12. Welche Person bzw. Personen in Ihrem Ministerium haben den Fragebogen bei Aufträgen mit dem Forschungsunternehmen GfK freigegeben (Mit der Bitte um Auflistung je Auftrag nach Datum)?*
- 13. Wer war die Ansprechperson bei GfK für Ihr Ministerium?*
- 14. Wurde von Seiten von GfK angefragt, ob Ergebnisse von Umfragen, die von Ihrem Ministerium beauftragt wurden, vom Forschungsunternehmen weiter verwendet werden dürfen?*
 - a. Wenn ja, bei welchen Umfragen?*
 - b. Wenn ja, bei welchen Ergebnissen?*
 - c. Wenn ja, was war der Zweck der Weiterverwendung laut GfK?*
 - d. Wenn ja, wer war der Empfänger dieser Ergebnisse bzw. Umfragen laut GfK?*
- 15. Wurden Ergebnisse bzw. Erkenntnisse von Umfragen, die von Demox Research oder GfK erstellt zwischen Dezember 2017 und Juni 2022 erstellt wurden, mit anderen Ministerien geteilt?*
 - a. Wenn ja, welche Ergebnisse bzw. Erkenntnisse?*
 - b. Wenn ja, mit welchen Ministerien wurden diese Ergebnisse geteilt?*
- 16. Wurden Ergebnisse bzw. Erkenntnisse dieser Umfragen zwischen Dezember 2017 und Juni 2022 mit Personen, Parteien oder anderen Organisationen außerhalb der Bundesregierung geteilt?*
 - a. Wenn ja, welche Ergebnisse bzw. Erkenntnisse?*
 - b. Wenn ja, mit wem?*
- 17. Was ist mit den Ergebnissen bzw. Erkenntnisse von Umfragen, die von Demox Research oder GfK erstellt wurden, passiert?*
- 18. Wer hatte Zugriff auf die Ergebnisse bzw. Erkenntnisse dieser jeweiligen Umfragen?*
- 19. Wurden die Ergebnisse aller dieser Umfragen veröffentlicht?*
 - a. Wenn nein, welche Umfragen und deren Ergebnisse wurden nicht veröffentlicht?*

20. Was waren die Gründe, warum die Ergebnisse der in Frage 17)a genannten Umfragen nicht veröffentlicht wurden?

21. Gab es Abstimmungen betreffend die Beauftragung von Umfragen zwischen Personen Ihres Ministeriums und Personen außerhalb Ihres Ministeriums (zwischen Dezember 2017 und Juni 2022)?

a. Wenn ja, mit welchen Personen und warum?

Auftrag	Datum Angebot/Unterschrift	ELAK- Zahl/Genehmigung	Kosten in Euro
Fokusgruppe zum Thema „Integration und EU-Bürger“	19.02.2014/ 17.03.2014	BMI-FW1610/0016-V/2/2014 28.02.2014	29.600,00 (exkl. USt)
Auftragsvergabe:	Der Auftrag wurde per Direktvergabe vergeben, wobei drei Institutionen für die Einholung von Angeboten angeschrieben wurden. Als Erhebungsmethode wurden sechs Leitfaden-gestützte Fokusgruppen (pro Fokusgruppe 10 Personen) gewählt. Jede Fokusgruppe sollte 1,5 – 2 Stunden (d.h. 90 – 120 Minuten) in Anspruch nehmen. Kontaktaufnahme und Beauftragung erfolgte durch die laut Geschäftseinteilung zuständigen Stellen, zunächst im Bundesministerium für Inneres und ab 1. März 2014 im damaligen Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres.		
Veröffentlichung:	Die Ergebnisse der Fokusgruppe wurden veröffentlicht und haben zur strategischen Ausrichtung und Maßnahmenentwicklung im Integrationsbereich beigetragen.		
Durchführung einer Nachfolgeuntersuchung zur empirischen Studie „Über die alltägliche Gewalt im Umgang mit Kindern“ (CZERMAK/PERNHAUPT, 1977) zu Erziehungsnormen und Züchtigungsverhalten	20.10.2014/ 23.10.2014	445003/0001-BMFJ-I/6/2014 20.04.2014	4.220,00
Auftragsvergabe:	Der Auftrag wurde per Direktvergabe vergeben, wobei drei weitere Institutionen für die Einholung von Angeboten angeschrieben wurden. Als Erhebungsmethode wurde eine Onlineumfrage der österreichischen Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren (1.000 Personen) gewählt. Der Fragebogen umfasste 34 Fragen. Kontaktaufnahmen und Freigaben erfolgen immer durch die laut Geschäftseinteilung zuständigen Stellen.		

Veröffentlichung:	Die Ergebnisse der Nachfolgeuntersuchung zur empirischen Studie wurden auf einer Pressekonferenz vorgestellt und auf der Ressortwebsite veröffentlicht.
-------------------	---

Von einer Bekanntgabe personenbezogener Daten wird im Hinblick auf die Veröffentlichung parlamentarischer Anfragen und deren Beantwortung im Internet aus Gründen des Datenschutzes Abstand genommen.

Zu Frage 22:

- 22. Haben Sie als Ministerin die Letztverantwortung für die Beauftragung von Umfragen und deren Inhalte?*
- a. Wenn nein, wer sonst?*

Die Koordination läuft über die zuständige Fachabteilung im Bundeskanzleramt. Selbstverständlich findet ein kontinuierlicher Austausch mit den Fachabteilungen statt, in dessen Rahmen ich bzw. mein Kabinett über aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse informiert werden. Die Aufgaben einer Bundesministerin ergeben sich darüber hinaus aus dem Bundes-Verfassungsgesetz.

MMag. Dr. Susanne Raab

